

Ueber die Herkunft des Albertino Mussato¹⁾.

Es ist eine in der Geschichte berühmter Männer häufig wiederkehrende Erscheinung, dass die Nachwelt, welche neugierig in den Herzensangelegenheiten und Verwandtschaftsverhältnissen derselben wie in einem Antiquitätenkabinet kramt, ihnen mit einer gewissen Schadenfreude den Makel der Unechtheit anhängt. Seine psychologische Erklärung findet dieser Umstand darin, dass die Geschichte oft von genialen und hervorragenden Persönlichkeiten erzählt, welche unbezweifelt Bastarde waren. Italien hat vom 13. Jahrhundert ein besonders reiches Contingent an natürlichen Söhnen aufzuweisen, welche nicht dem gewöhnlichen Schicksale der Verborgenheit anheimfielen.

Hier handelt es sich um die Illegitimität des bekannten paduanischen Geschichtschreibers, Dichters und Staatsmanns Albertino Mussato. Eigenthümliche Umstände fügten es, dass Albertino in den von ihm als Notar ausgestellten Urkunden der Sohn des Ausrufers Giovanni Cavallerio genannt wird, während er in seinen Schriften sich mit dem Beinamen Mussatus begnügt, den er mit einem alten und angesehenen Adelsgeschlechte, den Mussi oder Mussati, theilt. In Folge der von Gelehrten alter und neuerer Zeit aufgeworfenen Frage: war Albertino ein Cavalerio oder Musso? ist allmählich eine an Widersprüchen und entgegengesetzten Ansichten reiche Litteratur entstanden, die, wie ich meine, bislang keine befriedigende Antwort ertheilt hat.

1) Als eine Einleitung zu diesem Aufsätze mag die Recension über die Schrift von J. Wychgram, 'Albertino Mussato. Ein Beitrag zur Italienischen Gesch. des 14. Jahrh. 1880' angesehen werden, welche ich in den Mittheilungen a. d. hist. Litteratur VIII, 355 u. f. veröffentlichte. Eben diese Frage nach der Herkunft des Albertino Mussato ist in verschiedenen Briefen zwischen dem italienischen Gelehrten Herrn Dr. Giusto Grion in Lucca und mir besprochen worden. Derselbe ist mit meiner Auffassung einverstanden und ertheilt mir in der liebenswürdigsten Weise die Erlaubnis, seine im Einzelnen weitergehende Ansicht mitzuthemen. Für die mir durch den Briefwechsel gegebene Anregung sage ich demselben meinen verbindlichsten Dank.